

Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 61.

Samstag, den 20. Dezember 1851.

Ämtliche Anzeigen.

[1] Ausschreibung.

Die unterzeichnete Kanzlei eröffnet hiermit auftragsgemäß den Konkurs für die Lieferung des Formularbedarfes der Zollverwaltung im Jahr 1852, bestehend in Ein-, Aus- und Durchfuhrzollquittungen für Waaren und für Vieh, Freipaßlöschungen, Niederlagsscheinen, Gleihscheinen und Freipaßsen für Waaren und für Vieh, u. u. — in deutscher, französischer und italienischer Sprache.

Diejenigen schweizerischen Buchdruckereien, welche gesonnen sind, sich um diese Lieferung zu bewerben, werden hiermit eingeladen, ihre Angebote in frankirten Briefen bis und mit dem 25. laufenden Monats bei der Unterzeichneten einzuzeigen.

Muster der verschiedenen Formulare, so wie die Lieferungsbedingungen, können bei allen eidgenössischen Zolldirektionen, so wie auch bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Bern, den 8. Dezember 1851.

Die Kanzlei des Handels- und Zolldepartements.

[2] Stelle-Ausschreibung.

Die in Folge Rücktritts erledigte Stelle eines Hauptkassiers und Kontrolleurs bei der Zolldirektion in Lugano, mit einem jährlichen Gehalt von Franken 1200 alter Währung, wird hiermit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber um dieselbe müssen, außer dem Besitz der nöthigen Kenntnisse im Rechnungswesen und Handelsfach, der italienischen Sprache vollkommen mächtig sein; auch Kenntniß der deutschen und französischen Sprache wird sehr gewünscht.

Die bezüglichen Anmeldungen sind bis und mit dem 25. laufenden Monats bei obgenannter Zolldirektion einzugeben.

Bern, den 8. Dezember 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[3] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Les Ponts mit einem Jahresgehälte von Franken 600 a. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 24. dieß der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, den 11. Dezember 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[4] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Hauptpostbureau Bern mit einem Jahresgehälte von Fr. 600.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 28. dieß der Kreispostdirektion Bern einzureichen.

Bern, am 6. Dezember 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Hauptpostbureau St. Gallen mit einem Jahresgehälte von Fr. 500.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 28. Dezember der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, den 6. Dezember 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[6] Ausschreibung einer Zollstelle.

Die durch Rücktritt vakant werdende Stelle eines ersten Gehülfs an der Hauptzollstätte Schaffhausen, mit einer Besoldung von jährlich Franken 800 alter Währung wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Die Anmeldungen sind bis und mit dem 20. Dezember nächsthin der Direktion des II. Zollgebiets in Schaffhausen einzureichen.

Laut Art. 45 des Bundesgesetzes vom 30. Juni 1849 über das Zollwesen geht mit 31. März 1852 die erste Amtsbauer aller Zollbeamten zu Ende; dieselben sind jedoch wieder wählbar.

Bern, am 21. November 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[7] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Yverdon, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1100 a. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 21. Dezember der Kreispostdirektion Lausanne einzureichen.

Bern, am 22. November 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[8] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Hauptpostbureau in St. Gallen, mit einem Jahresgehälte von Franken 700 alte Währung.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 28. Dezember nächsthin der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 28. November 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Privatanzeigen.

[1] Peremptorische Vorladung.

Da Karl Schilliger, von Luzern, Sohn des Hrn. Kasjetan Schilliger und der Maria Sekunda Meyer, geboren den 4. November 1799, welcher laut Zeugniß des k. niederländischen Ministeriums der Marine und der Kolonien im Jahr 1820 als Füstlier nach Ostindien verreist und seit dem 22. Oktober 1825, wo er als Korporal vor dem Feinde gestanden, vermißt wird, landesabwesend und verschollen ist, so wird

derselbe oder seine rechtmäßigen Abkömmlinge aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an vor dem Departement des Innern des Kantons Luzern zu erscheinen, oder dieser Behörde auf andere Weise von ihrem Leben und Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, widrigenfalls nach Ablauf dieser anberaumten Frist Karl Schilliger todt erklärt und dessen Verlassenschaft unter seine hierseitigen Erben vertheilt werden wird.

Luzern, den 11. September 1851.

Aus Auftrag des Departements des Innern:

Der Oberschreiber:

B. Wiki.



Inserate

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1851
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	63
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.12.1851
Date	
Data	
Seite	327-330
Page	
Pagina	
Ref. No	10 000 791

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.